



11.1.2018

**51. Das Erbe bewahren – Neues entwickeln:
Integriertes Handlungskonzept zum Stadtumbau in
Derne**

Der Verwaltungsvorstand der Stadt Dortmund hat dem Integrierten Handlungskonzept Derne zugestimmt, das als strategisches Steuerungsinstrument die Potenziale des Stadtteils Derne bündelt und auf dessen Grundlage Derne als attraktiver Wohn-, Lebens- und Freizeitort gestärkt und weiterentwickelt werden soll.

Ausgehend von dem denkmalgeschützten Gebäudeensemble der ehemaligen Zeche Gneisenau, das sich im Eigentum der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur befindet, sollen durch insgesamt 16 Einzelprojekte im Stadtteil folgende Ziele erreicht werden:

- Erhalt, Nutzung, wissenschaftliche Erforschung und öffentliche Zugänglichkeit des denkmalgeschützten Gebäudeensembles der ehemaligen Zeche Gneisenau in Kooperation mit dem Förderkreis Zechenkultur Gneisenau e. V.
- Schaffen einer zentralen Platzfläche und eines Veranstaltungsortes für die Bewohner Dernes
- Imagesteigerung und Stärkung des Stadtteils durch Modernisierungsmaßnahmen und Integration des ehemaligen Zechenstandortes in den Stadtteil
- Schaffen von Wegeverbindungen zwischen dem ehemaligen Zechengelände und dem Wohnquartier Dernes
- Verbessern des öffentlichen Raumes, des Wohnumfeldes und der Erschließung

Rund 30 Jahre nach der Schließung der Zeche Gneisenau in Dortmund-Derne hat sich das äußere Erscheinungsbild des Stadtteils grundlegend verändert. Auf den Flächen des Zechengeländes, die für die Öffentlichkeit nicht zugänglich waren, sind vor der Kulisse der verbliebenen denkmalgeschützten Industriebauten neben einem modernen Gewerbehof auch ein Landschaftsbauwerk, ein Stadtteilpark sowie ein Einkaufs- und Dienstleistungszentrum entstanden.

Trotz der positiven Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte verfügt Derne über einen vergleichsweise hohen Anteil an Haushalten, die Transferleistungen beziehen. Auch der hohe Gewerbeleerstand entlang der Altenderner Straße trägt zum negativen Image des Stadtteils bei.



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Friedensplatz 1, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 30 22
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: www.dortmund.de/presse
www.dortmund-überrascht-dich.de

Das Amt für Wohnen und Stadterneuerung hat aufbauend auf der Quartiersanalyse Derne das Integrierte Handlungskonzept Derne erarbeitet, das als strategisches Steuerungselement die Potenziale des Stadtteils bündelt und zusammenführt. Das Konzept wurde in enger Abstimmung mit der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur und „nordwärts“ entwickelt. Es umfasst ein Finanzvolumen von etwa 14 Millionen Euro, das bis zum Jahr 2026 in den Stadtteil fließen soll.

In einem ersten Schritt hat die Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur einen Antrag zum Städtebauförderprogramm 2018 des Landes Nordrhein-Westfalen für die denkmalgerechte Sanierung des Fördergerüsts Schacht IV gestellt. Weitere Projektantragsstellungen durch die Stiftung und die Stadt sind für die Programmjahre 2019 ff. vorgesehen.

Redaktionshinweis:

Dieser Pressemeldung hängt das Integrierte Handlungskonzept Derne an.

Kontakt: Heike Thelen